



Bearbeitung mit Polierstrahlen

STRUKTURIERTE PROZESSE BEIM OBERFLÄCHENSPEZIALISTEN

ERP-GESAMTLÖSUNG ABACUS

Die Firma iepco produziert Micro- und Polierstrahlanlagen zur Bearbeitung von technischen Oberflächen und offeriert Microstrahl-Bearbeitungen und Beschichtungen für den Formen- und Werkzeugbau. Um die Prozesse ihrer Abteilungen zu integrieren, setzt sie erfolgreich auf die Abacus-ERP-Software.

von Thomas Köberl

In Sachen Microstrahl-Technologie ist iepco weltweit tätig. Die selber entwickelten Verfahren sorgen dafür, dass sich metallische Oberflächen sowie Gummi- und Kunststoffoberflächen hochgradig optimieren lassen. Die Anlagen von iepco reinigen diese von Schmutz, befreien sie von Loseteilen und verbessern auf Wunsch ihre Eigenschaften durch Oberflächenverdichtung oder Aufbringen definierter Strukturen. Dafür kommen Stahlmittel aus Korund, Keramik, Silikaten, rostfreien Medien, vergüteten Glaskugeln, Kunststoffen und sogar organischen Teilen wie Nusschalen zum Einsatz – wovon 1 400 Tonnen aus dem eigenen Lager stets lieferbar sind.

Die Anlagen von iepco sind für Hersteller von Gummi- und Kunststoffprodukten wie

etwa Zahnbürsten sowie für Medizinaltechnik-Produzenten von Implantaten wie künstlichen Knie- und Hüftgelenken aus Titan zugeschnitten. Rund um den Globus stehen rund 15'000 Anlagen in Betrieb. Seit Anfang 2017 setzt das Unternehmen auf die ERP-Software von Abacus, was die zentrale Datenhaltung ermöglicht. Obwohl alle Mitarbeitenden Zugriff auf Daten haben, bleiben firmenrelevante Rezepturen geheim.

ZENTRALER DATENBESTAND DURCH ERP-LÖSUNG

Das Unternehmen besteht aus den Abteilungen Maschinenproduktion und Strahlmittelherstellung, Dienstleistungen für die Beschichtungen und Microstrahlen sowie Handel mit Additiven und Rohstoffen. Um

die Produktion und die Lagerbewirtschaftung besser einzubinden, die betrieblichen Abläufe und Prozesse zu vereinheitlichen, die Kontrolle über die Auftragseingänge zu erhöhen und Dokumente digital zu archivieren, wurde 2015 beschlossen, das bisherige Fakturierungs- und Handelssystem sowie unzählige Excel-Listen durch eine moderne, integrierte ERP-Lösung abzulösen. Sie sollte in der Lage sein, den Datenbestand zentral zu halten, sodass es unternehmensweit nur noch eine einzige Informationsquelle für alle Mitarbeitenden gäbe. Zum Entscheid für die Abacus-Business-Software führten das Konzept der «All-in-one-Lösung» mit eingebautem Produktions- und Planungssystem (PPS), der modulare Aufbau und die ausgeprägte Webfähigkeit. Für die Implementierung der Software mit bsb.info.partner als

ABACUS-SOFTWARE BEI IEPCO AG

- > PPS
- > Auftragsbearbeitung
- > Service-/Vertragsmanagement
- > CRM
- > Finanzsoftware
- > 24 Benutzer

informiert, wer was wann gemacht hat, erübrigt sich ein Nachfragen.

Mit der Einkaufsdisposition hat iepco zudem ein Instrument zur Verfügung bekommen, das zuverlässig über Bedarfe sowie Lager- und Mindestbestände informiert. Das erleichtert die Bedarfsermittlung enorm: Während bei den Grossanlagen eine Einkaufsbestellung direkt aus dem Produktionsauftrag ausgelöst wird, erfolgt die Einkaufsdisposition bei Serienproduktionen bedarfsorientiert aufgrund der Lager- respektive Fehlmengen. Dabei ist die Kalkulation von Baugruppen ebenso möglich wie das Auswerten von Verkaufszahlen nach diversen Kriterien sowie das Erstellen von Ersatz- und Verschleissteillisten.

FAZIT

Geschäftsleiter der iepco AG, André Faude, freut sich, dass sein Unternehmen erfolgreich den Schritt zu einer ERP-Gesamtlösung gemeistert hat. Er ist überzeugt, dass iepco in Zukunft noch viel vom Abacus-ERP profitieren könne. Der ERP-Projektleiter Marc Faude ergänzt: «Wir haben heute mit der Abacus-Software ein zentrales System, mit dem alle Daten strukturiert verwaltet werden. Excel-Listen sind überflüssig geworden.» Berechnungen, wie etwa die Nachkalkulation eines Auftrags, erledige heute Abacus zuverlässig auf Knopfdruck. ■



THOMAS KÖBERL

ist Mitglied des Verwaltungsrats der Abacus Research AG.

www.abacus.ch
www.bsbit.ch

Integrator sprach eine überzeugende Präsentation und dessen langjährige Branchenerfahrung mit Industriekunden.

Bereits sechs Monate später wurde Anfang 2017 das Gesamtsystem in Betrieb genommen. Integriert sind die Offertstellung, der Verkaufs- und Produktionsauftrag, die Arbeitsvorbereitung, die Produktionsabwicklung, die Ressourcenplanung, der Einkauf, die Lagerverwaltung, die Auslieferung, die Verrechnung sowie das Finanz- und Rechnungswesen. Als Knacknuss stellte sich die Forderung von iepco dar, zum Schutz der Geschäftsinteressen Mischrezepte der Strahlmittel vor Unbefugten geheim zu halten, diese aber trotzdem systemunterstützt durch die Mitarbeitenden produzieren lassen zu können. Damit sich die «Firmengeheimnisse» nicht einfach kopieren lassen, wurden in der Artikelstammmaske Einschränkungen eingebaut. Diese ermöglichen es nun, dass

nur berechnete Personen darauf zugreifen können. Trotzdem herrscht Transparenz, da das gesamte restliche «Wissen» in der Software integriert und somit für alle zugänglich ist.

VERKAUFS-, EINKAUFS- UND PRODUKTIONSPROZESSE

Um den Produktionsprozess zu vereinfachen, wurde im Maschinenbau die «einstufige Produktion» eingeführt. Da meist eine ganze Anlage in einem Schritt montiert wird, werden mehrstufige Stücklisten mit Unterbaugruppen für den Zusammenbau in eine einstufige überführt. Auch ist der Zustand der Abarbeitung eines Auftrags dank dem Ablaufstatus im System jederzeit erkennbar. Ist beim folgenden Arbeitsschritt eine andere Person als zuvor für die Weiterverarbeitung verantwortlich – was bei drei Standorten öfters vorkommt –, ist ein reibungsloser Übergang zentral. Da das System stets



Strahlanlage zur Bearbeitung von technischen Oberflächen.